

PRESSEMITTEILUNG

27. Oktober 2012

Landtagsabgeordneter
Markus Blume

Beckstein las in der Lätare-Gemeinde

Wie kann man als Christ in politischer Funktion seiner Verantwortung vor Gott gerecht werden? So lautet die Kernfrage des Buches, das Günther Beckstein nach seiner Zeit als Bayerischer Ministerpräsident verfasst hat. Zu einer Lesung aus diesem Buch kam der langjährige Bayerische Innenminister auf Einladung von Markus Blume, MdL vergangenen Donnerstag in die Neuperlacher Lätare-Gemeinde. Knapp 140 Gäste lauschten seinen Ausführungen unter dem Titel „Christ und Politiker“ und diskutierten im Anschluss über die Rolle der Kirche in der Gesellschaft, Asylpolitik und die Frage, ob Beckstein im Rückblick manche Entscheidung anders getroffen hätte.

Wenn Dr. Günther Beckstein im kommenden Jahr aus dem Bayerischen Landtag ausscheidet, kann er auf 39 Jahre Abgeordnetentätigkeit und fast 20 Jahre Regierungsverantwortung zurückschauen. „Du warst schon im Landtag, als ich geboren wurde“, begrüßte Markus Blume den früheren Ministerpräsidenten. Ja, und bei der Übernahme von Regierungsverantwortung habe ihn ein befreundeter Pfarrer sogar gewarnt, er solle als gläubiger Christ doch lieber Sozialminister werden anstatt Innenminister. Doch Beckstein entschied sich damals für das Innenministerium und suchte bei dieser Aufgabe nach Orientierung in den Zehn Geboten. Sie bezeichnet er im Untertitel seines Buches als „Anspruch und Herausforderung“.

Bei seiner Lesung ging Beckstein auf die einzelnen Gebote ein und interpretierte diese mit Anekdoten aus seinem langjährigen Erfahrungsschatz. So habe er als Politiker gewiss am meisten gegen das Dritte Gebot – „Du sollst den Feiertag heiligen“ – verstoßen. Daher sei er in der Debatte um längere Ladenöffnungszeiten und verkaufsoffene Sonntage auch der Überzeugung, „dass verkaufsoffene Sonntage den Menschen mehr nehmen als sie ihnen geben“. In solchen Fragen, wo es um Grundwerte gehe, sei auch eine Einmischung der Kirchen angebracht. Denn selbstverständlich müsse Kirche auch politisch sein, wenngleich Beckstein Äußerungen der Kirchen zu allgemeinen politischen Fragen für „entbehrlich“ hält. Beckstein bekannte in diesem Zusammenhang sogar, dass er heute manche Entscheidung wie die Abschaffung des Buß- und Bettags anders treffen würde.

Verantwortung und Toleranz

Gefragt, wie er die Haltung der Kirche in Asylfragen beurteile, antwortete Beckstein, dass es auch hier notwendig sei, den Dialog zu suchen. So gehe beispielsweise die Einführung der Härtefallkommission in Abschiebefragen auf intensive Gespräche mit Kirchen und Wohlfahrtsverbänden zurück; er habe in seiner Amtszeit auf Bitten der Kirche unzählige Asylanträge nochmals prüfen lassen. Am Beispiel Asylpolitik machte Beckstein auch deutlich, was für ihn als Politiker Verantwortungsethik bedeute. „Ein Innenminister kann nicht primär den Einzelnen sehen, der in unser Land kommt, auch wenn er ihm noch so sympathisch ist. Er

Kontakt für Rückfragen:

Thomas Kauer
Pressereferent

Abgeordnetenbüro Markus Blume, MdL
Maximilianeum, 81627 München

Tel: +49 89 67920082
Email: presse@markus-blume.de

muss vielmehr die Konsequenzen bedenken, die Einzelfallentscheidungen in der Häufung für andere haben.“

Eine Frage der Verantwortung sei auch der Umgang mit anderen Religionen und ihren Gläubigen. „Wenn man seinen eigenen Glauben ernst nimmt, muss man auch anderen gewähren, ihren Glauben ernst zu nehmen.“ Aber auch diese Toleranz ende dort, wo einseitig die Grundlagen des Zusammenlebens in Frage gestellt werden würden. Diese Grundlage sei zuvorderst die Würde des Menschen. „Der Olympiasieger hat nicht mehr Würde als ein Behindert im Rollstuhl“, stellte Beckstein klar. Ihn selbst erinnere daran regelmäßig eine Statue des Heiligen Antonius, der in seinem Büro in der Staatskanzlei sogar die Büste von Franz Josef Strauß habe weichen müssen, erzählte Beckstein.

Pfarrer Rupprecht, Pfarrerin Stangler und Markus Blume dankten Beckstein unter dem Applaus der Gäste für sein Kommen und seine offenen Worte, die viele Einblicke in das Innenleben eines Spitzenpolitikers gaben. Beckstein unterhielt sich anschließend noch lange mit Gästen und Funktionsträgern, die aus einzelnen Pfarreien in die Lätare-Gemeinde gekommen waren, und signierte Exemplare seines Buches. Bezogen werden kann das Buch „Die Zehn Gebote – Anspruch und Herausforderung“ von Günther Beckstein über jede Buchhandlung (SCM Hänssler Verlag, 17,95 Euro).

Bildnachweis:

© Abgeordnetenbüro Markus Blume – zur Verwendung freigegeben.

Bildunterschrift Foto 001:

„Der frühere Bayerische Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein, MdL kam auf Einladung von Markus Blume, MdL zu einer Lesung in die Neuperlacher Lätare-Gemeinde.“

Bildunterschrift Foto 002:

„v.l.n.r.: Markus Blume, MdL, Pfarrerin Anna-Katharina Stangler, Pfarrer Gerhard Rupprecht freuten sich über den Besuch des früheren Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein, MdL.“

Kontakt für Rückfragen:

Thomas Kauer
Pressereferent

Abgeordnetenbüro Markus Blume, MdL
Maximilianeum, 81627 München

Tel: +49 89 67920082
Email: presse@markus-blume.de